

Mensch & Mitwelt vor Profite - Wirtschaft neu denken!

Ein Bildungsprojekt zum Thema solidarische Ökonomie
und zukunftsfähige Lebensweisen
für Jugendliche ab der 9. Jahrgangsstufe

Zielgruppen

Das Schulprojekt richtet sich an ca. 13- bis 16-jährige Jugendliche ab der 9. Jahrgangsstufe an **Mittelschulen, Realschulen und Gymnasien, Wirtschaftsschulen, FOS und BOS.**

Hintergrund

Was verstehen wir unter Wirtschaft, welche Systeme gibt es, wie genau funktioniert die Marktwirtschaft und warum ist alles auf Wachstum ausgerichtet, obwohl wir auf einem Planeten mit endlichen Ressourcen leben? Obwohl das Wirtschaftswachstum seit Jahrzehnten kontinuierlich ansteigt, wird immer offensichtlicher, dass stetiges Wachstum mit hohen ökologischen und sozialen Folgekosten einhergeht. Diese Folgekosten werden auf andere abgewälzt, etwa auf Menschen in prekären Lebenssituationen, die nicht vom Wirtschaftswachstum profitieren können oder auf zukünftigen Generationen. Immer mehr, immer schneller und möglichst preiswerter produzieren und konsumieren zu können verschärft menschenunwürdige Arbeitsbedingungen, wachsenden Leistungsdruck und führt auf Kosten der Natur zu hohen Schadstoffeinträgen und einen maßlosen Ressourcenverbrauch.

Eine Transformation hin zu einer solidarischen Wirtschafts- und Lebensweise, die allen Menschen ermöglicht, ihre Bedürfnisse zu verwirklichen und gleichzeitig die Mitwelt zu erhalten, ist notwendig und machbar. Schließlich sind solidarische Wirtschafts- und Lebensweisen keine Utopien einer fernen Zukunft. Gegenwärtig gibt es bereits zahlreiche Ansätze, die aufzeigen, wie Wirtschaften und Leben, die nicht auf Kosten anderer basieren, umgesetzt werden.

Solidarische Wirtschafts- und Lebensweisen sind wichtige Themen der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE). Projekte der BNE bieten Raum für die ganzheitliche, komplexe Darstellung von gesellschaftlich relevanten Themen und zur kritischen Auseinandersetzung mit diesen. Sie ermöglichen jungen Menschen die Entwicklung zukunftsfähiger Ideen und Visionen sowie eine Beteiligung an einem sozial gerechten und nachhaltigen Wandel der Gesellschaft.

Zielsetzung

- Die Schüler*innen hinterfragen kritisch die Mechanismen der freien Marktwirtschaft und gängige Narrative einer auf Wachstum und Konkurrenz basierenden Wirtschaftsweise.
- Sie lernen Initiativen solidarischer Wirtschafts- und zukunftsfähiger Lebensweisen kennen.
- Sie überlegen sich Möglichkeiten zur Umsetzung einer solidarischen und zukunftsfähigen Lebensweise in ihrem Lebensalltag.
- Sie lernen konkrete Beispiele alternativen Wirtschaftens und Lebens in München kennen.
- Sie stärken Gestaltungskompetenzen, wie eigene Leitbilder und die anderer reflektieren können, Vorstellungen von Gerechtigkeit als Entscheidungs- und Handlungsgrundlage nutzen können, an Entscheidungsprozessen partizipieren können, interdisziplinär Erkenntnisse gewinnen und handeln, gemeinsam mit anderen planen und handeln können, Zielkonflikte bei der Reflexion über Handlungsstrategien erkennen und berücksichtigen können.

Ablauf des Projekts

1. Projekttag (6 Schulstunden): Inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Thema

Am **ersten Tag** erfolgt ein inhaltlicher Einstieg in das Thema solidarische Wirtschafts- und Lebensweisen. Beim **Wirtschafts-BINGO-Spiel** setzen sich die Jugendlichen mit der Frage auseinander: „Was hat Wirtschaft mit mir persönlich zu tun?“ Sie erkennen hier, dass unser Wirtschaftssystem einen großen Einfluss auf unser Leben hat und uns daher auch etwas angeht. Im **Wertespiel** machen sich die Jugendlichen Gedanken darüber, welche Grundbedürfnisse und Werte ihrer Meinung nach für ein gutes Leben wichtig sind. Sie diskutieren darüber, ob mit der aktuellen Wirtschaftsordnung ein gutes Leben für alle gewährleistet werden kann und nach welchen Werten wir unsere Gesellschaft gestalten wollen. Im **Rollenspiel „Welthandelssimulation“** erleben die Jugendlichen die Ungerechtigkeiten, die auf fehlende Chancengerechtigkeit bzw. die unterschiedlichen Voraussetzungen zurückzuführen sind. In der anschließenden Diskussion reflektieren sie die (vereinfachten) Mechanismen des Weltmarktes sowie das eigene Verständnis von Wohlstand. Im animierten **Film „Wake Up Call“** sehen die Jugendlichen am Beispiel der Handyproduktion, welche Folgen für Mensch und Umwelt mit der aktuellen Produktions- und Konsumweise entstehen. Im Anschluss lernen die Schüler*innen in Kleingruppen an **sechs unterschiedlichen Stationen** verschiedene **Leitprinzipien und Beispiele der Solidarischen Ökonomie** auf kreative und selbstbestimmte Art kennen. Sie setzen sich hierbei interaktiv mit den Prinzipien solidarischer Wirtschafts- und Lebensweisen auseinander und erkennen, dass es sich um einen mitgestaltbaren Prozess hin zu einer zukunftsfähigen und gerechteren Wirtschaft handelt. Ihr erworbenes Wissen können sie am Ende in einem **Quiz** überprüfen.

Organisatorisches:

- Für den Projekttag werden für das Stationen-Lernen **zwei Räume** benötigt.
- Die regulären Pausenzeiten werden eingehalten.
- Es werden ein **Laptop und ein Beamer** benötigt.
- Unkostenbeitrag: **4,00 Euro**
- Fotoerlaubnisse für die Projektdokumentation notwendig.
- **Elternbrief und Einverständniserklärungen** der Eltern für den 2. Projekttag ausgeben und einsammeln.

2. Projekttag: Exkursion zu Orten der sozial-ökologischen Transformation in München

Am **zweiten Projekttag** besuchen die Schüler*innen Orte des Gelingens in München, an denen bereits solidarisch gewirtschaftet wird. Sie erkunden die Einrichtungen, werden selber aktiv und dokumentieren die Exkursion. Dazu teilt sich die Klasse in drei bis vier Gruppen (je nach Klassengröße) auf.

Workshop-Gruppen:

Der **TEC-Repair-Workshop** findet im **Haus der Eigenarbeit (HEi)** statt. Er bietet Jugendlichen die Möglichkeit über das Reparieren zu lernen, bewusst zu konsumieren. Im Workshop wird anhand von alltäglichen Elektrogeräten geschaut, ob diese reparierbar sind. Kann man das Gerät öffnen? Gibt es Ersatzteile? Existieren Schaltpläne? Wie geht man bei der Reparatur vor? Gemeinsam begeben sich die Schüler*innen auf Fehlersuche und versuchen, diese zu beheben. Zudem lernen sie das HEi als einen Ort für nachhaltige Lebensstile und postmaterielle Lebensqualität kennen. Der Workshop findet unter Anleitung von Referent*innen des **HEi** statt.

Im Rahmen des Workshops **Urbane Gärten und kooperatives Gärtnern** setzen sich die Schüler*innen thematisch u.a. mit solidarischer Landwirtschaft auseinander. Am Beispiel des StadtAckers lernen sie das Organisationsmodell eines Gemeinschaftsgarten kennen und beschäftigen sich durch aktives Gärtnern mit kreislauforientierten Anbaumethoden, die einem grenzenlosen Wirtschaftswachstum und dem Gewinnmaximierungsmodell eines kapitalistischen Wirtschaftssystems entgegenstehen. In diesem Zusammenhang setzen sie sich auch mit der Frage auseinander: „Was hat unser Ernährungs- bzw. Konsumverhalten mit globaler Solidarität und Biodiversität zu tun?“ Der Workshop findet unter Anleitung von Referent*innen des **Ackermannbogen e.V.** am StadtAcker statt.

Im Workshop **alternativer Stadtrundgang: Orte des Gelingens** erkunden die Schüler*innen unterschiedliche Orte der Stadt München, die bereits fair, ressourcenschonend, zukunftsfähig und solidarisch wirtschaften. Sie erleben dabei Alternativen, die nicht nur Mut machen, sondern sie auch befähigen, aktiv zu werden und Selbstwirksamkeit zu erfahren. Ob mit Lebensmittelrettung, Fairer Handel, Tauschen statt Besitzen oder plastikfrei einkaufen wollen wir den aktuellen öko-sozialen globalen Herausforderungen direkt erfahrbare Positivalternativen gegenüberstellen. Dieser Workshop findet unter Anleitung einer Referent*in von **Ökoprojekt MobilSpiel e.V.** statt.

Im **Upcycling-Workshop** setzen sich die Jugendlichen durch Upcyclen statt Wegwerfen aktiv mit dem Thema Ressourcenschonung auseinander. In einer Siebdruckwerkstatt entwerfen sie eigene Designs aus bereits getragenen Kleidungsstücken und setzen diese mit verschiedenen Drucktechniken um. Dieser Workshop findet unter Anleitung einer Referent*in von **Ökoprojekt MobilSpiel e.V.** oder dem **MakerSpace** statt.

Organisatorisches:

- Je nach Klassengröße werden 3-4 Workshops parallel angeboten.
- Es werden **drei Begleitpersonen** (Lehrkräfte o. Schulsozialarbeit) für den Exkursionstag aufgrund der schulischen Aufsichtspflicht benötigt.
- Der **Workshop „TEC-Repair“** (max. 6 TN) fährt bereits um 08:00 Uhr ins HEi (MVV-Karte). Der Workshop beginnt um 9:00 und endet um 13:00 Uhr.
- Der **Workshop zu „Urbanen Gärten und kooperatives Gärtnern“** (max. 10-12 TN) findet auf dem Stadtacker des Ackermannbogen e.V. statt und fährt bereits um 08:00 Uhr (MVV-Karte). Der Workshop beginnt um 9:00 und endet um 13:00 Uhr.
- Der **Workshop „alternativer Stadtrundgang: Orte des Gelingens“** (max. 10-12 TN) bewegt sich an verschiedenen Orten in der Innenstadt (MVV-Karte). Der Workshop startet um 8:00 im Klassenzimmer und endet in der Stadt um ca. 12:30.
- Der Workshop **„Upcycling durch Siebdruck“** (max. 10 TN) findet an der Schule statt. Der Workshop beginnt um 8:00 und endet um 13:00 Uhr.

3. Projekttag:

Der **dritte Tag** dient der Reflexion und Entwicklung von Ideen, wie u.a. eine Übertragung auf das System Schule gelingen kann.

Organisatorisches:

- Die Einheit dauert **90 min.**
- Die Einheit findet **im Klassenzimmer** statt.
- Die regulären Pausenzeiten werden eingehalten.

An den drei Tagen arbeiten die Jugendlichen in wechselnden Sozialformen. Neben Klassengesprächen wird es Einzel- und Kleingruppenarbeit geben. Wichtig ist es uns, dass die Schüler*innen auch außerschulische Lern- und Erfahrungsorte besuchen und mit Menschen, die sich für eine sozial-ökologische Transformation einsetzen ins Gespräch kommen. Um das komplexe Thema nachhaltiges Wirtschaften jugendgerecht aufbereiten zu können, arbeiten wir mit vielfältigen Methoden z.B. aus der Kulturpädagogik und (neuen) Medien.

Kooperationspartner

Haus der Eigenarbeit (HEi)*

Das Haus der Eigenarbeit ist ein Bürgerzentrum mit offenen Werkstätten in München-Haidhausen. Neben Laienkursen und individueller Fachberatung werden auch Schulprojekte unterstützt. Die Schwerpunkte hier sind die Berufsorientierung und die Förderung kreativer Kompetenzen.

<u>Ansprechpartner*innen:</u> Sabrina Schury (Pädagogische Leitung), 089-6 88 67 82
<u>Anschrift:</u> Wörthstraße 42 (Rückgeb.), 81667 München, Tel. 089 48920547
<u>Anfahrt:</u> S-Bahn Ostbahnhof, ca. 10 Min. Fußweg bis zur Wörthstraße

Ackermannbogen e.V. – Projektgruppe Stadtnatur*

Der Ackermannbogen e.V. ist ein gemeinnütziger Quartiersverein mit den Schwerpunkten Nachbarschaft, Umwelt und Kultur. Er versteht sich als Forum für Gemeinsinn und bürgerschaftliches Engagement im eigenen Wohnumfeld. Die Vision der Mitglieder ist es, individuelles Leben mit Gemeinschaft zu verbinden und ein gutes Leben für alle zu ermöglichen. Sie betreiben den Gemeinschaftsgarten StadtAcker, wo über gemeinsames Gärtnern, die Teilnahme an Workshops und Mitmach-Aktionen ökologische Kreisläufe alltagsnah vermittelt werden.

<u>Ansprechpartner:</u> StadtAcker-Koordinator Konrad Bucher
<u>Anschrift:</u> Rosa-Aschenbrenner-Bogen 9, 80797 München, Tel. 089 307 496 34, Mobil 0176-50209688, https://ackermannbogen-ev.de/projektgruppen/stadtacker/
<u>Anfahrt:</u> Auf der Grünanlage östlich der Mittelschule an der Elisabeth-Kohn-Straße 4. Mit U-Bahn und Bus 59 zum Ackermannbogen, Fußweg s. Kartenausschnitt.

Kontakt:

Jutta Steigerwald, jutta.steigerwald@mobilspiel.de, Tel. 089 76991728; <https://www.oekoprojekt-mobilspiel.de/themen-aktionen/schulkooperationen/projekt-zu-solidarischer-oekonomie-fuer-jugendliche>; <https://www.mensch-mitwelt-vor-profite.de/>

Lehrplanbezug:

Der Lehrplan für die 9.-10. Jahrgangsstufen an Realschulen und Gymnasien bietet zahlreiche Anknüpfungspunkte zum Thema in den Fächern Wirtschaft und Recht, Sozialkunde, Ethik und Geografie.

Gymnasium (gültiger LehrplanPLUS 2022/2023)	Realschule (gültiger LehrplanPLUS 2022/2023)	Mittelschule (gültiger LehrplanPLUS 2022/2023)
Alltagskompetenz und Lebensökonomie Handlungsfeld selbstbestimmtes Verbraucherverhalten Handlungsfeld Umweltverhalten	Alltagskompetenz und Lebensökonomie Handlungsfeld selbstbestimmtes Verbraucherverhalten Handlungsfeld Umweltverhalten	Alltagskompetenz und Lebensökonomie Handlungsfeld selbstbestimmtes Verbraucherverhalten Handlungsfeld Umweltverhalten
Bildung für nachhaltige Entwicklung	Bildung für nachhaltige Entwicklung	Bildung für nachhaltige Entwicklung

<p>9. Jahrgangsstufe Eth 9 Lernbereich 2 SpG 9 Lernbereich 4 PuG 9 Lernbereich 4</p> <p>10. Jahrgangsstufe Geo 10 Lernbereich 2 Geo 10 Lernbereich 4 Eth 10 Lernbereich 3 PuG 10 Lernbereich 2 SpG 10 Lernbereich 3 WR10 Lernbereich 1</p> <p>11. Jahrgangsstufe Eth 11 Lernbereich 2 Geo 11 Lernbereich 2 PuG 11 Lernbereich 5</p>	<p>9. Jahrgangsstufe WR 9 (I/III) Lernbereich 2 WR 9 (I/III) Lernbereich 3 (auch WR 8 (II) Lernbereich 2) Geo 9 Lernbereich 2 Geo 9 Lernbereich 3 Geo 9 Lernbereich 6 SL 9 Lernbereich 1 SL 9 Lernbereich 5 EG 9 Lernbereich 2</p> <p>10. Jahrgangsstufe Eth 10 Lernbereich 2 PuG 10 Lernbereich 2 PuG 10 Lernbereich 4 SL10 Lernbereich 5 EG 10 Lernbereich 2</p>	<p>9. Jahrgangsstufe WiB 9 Lernbereich 4 GPG 9 Lernbereich 1 ES 9 Lernbereich 3</p> <p>10. Jahrgangsstufe Eth 10 Lernbereich 2 WiB 10 Lernbereich 3 GPG 10 Lernbereich 1 ES 10 Lernbereich 3</p>
<p>Wirtschaftsschule (gültiger LehrplanPLUS 2022/2023)</p>	<p>FOS (gültiger LehrplanPLUS 2022/2023)</p>	<p>BOS (gültiger LehrplanPLUS 2022/2023)</p>
<p>Alltagskompetenz und Lebensökonomie Handlungsfeld selbstbestimmtes Verbraucherverhalten Handlungsfeld Umweltverhalten</p> <p>Bildung für nachhaltige Entwicklung</p> <p>9. Jahrgangsstufe Eth 9 Lernbereich 2 GPuG 9 Lernbereich 1 GPuG 9 Lernbereich 2 WiGe 9 Lernbereich 3</p> <p>10. Jahrgangsstufe PuG 10 Lernbereich 1 PuG 10 Lernbereich 2 WiGe 10 Lernbereich 3</p>	<p>Alltagskompetenz und Lebensökonomie Handlungsfeld selbstbestimmtes Verbraucherverhalten Handlungsfeld Umweltverhalten</p> <p>Bildung für nachhaltige Entwicklung</p> <p>10. Jahrgangsstufe Eth 10 Lernbereich 3.2 GSk 10 Lernbereich 2</p> <p>12. Jahrgangsstufe PuG 12 Lernbereich 5 Soz 12 Lernbereich 4 W12 Lernbereich 4 W12 Lernbereich 5</p> <p>13. Jahrgangsstufe Soz 13 Lernbereich 4 VWL 13 Lernbereich 5 W13 Lernbereich 4 W13 Lernbereich 5</p>	<p>Alltagskompetenz und Lebensökonomie Handlungsfeld selbstbestimmtes Verbraucherverhalten Handlungsfeld Umweltverhalten</p> <p>Bildung für nachhaltige Entwicklung</p> <p>10. Jahrgangsstufe Eth 10 Lernbereich 3.2 GSk 10 Lernbereich 2</p> <p>12. Jahrgangsstufe PuG 12 Lernbereich 5 Soz 12 Lernbereich 4 W12 Lernbereich 4 W12 Lernbereich 5</p> <p>13. Jahrgangsstufe Soz 13 Lernbereich 4 VWL 13 Lernbereich 5 W13 Lernbereich 4 W13 Lernbereich 5</p>

Das Projekt wird unterstützt durch den Gewinn-Sparverein der Sparda-Bank München e.V.